

**Gärten & Politik**  
**Expert\*innen Sprechstunde mit Severin Halder**  
**19.11.2021**

Severin Halder  
(Allmende-Kontor; kollektiv orangotango; StadtLabor Münster)



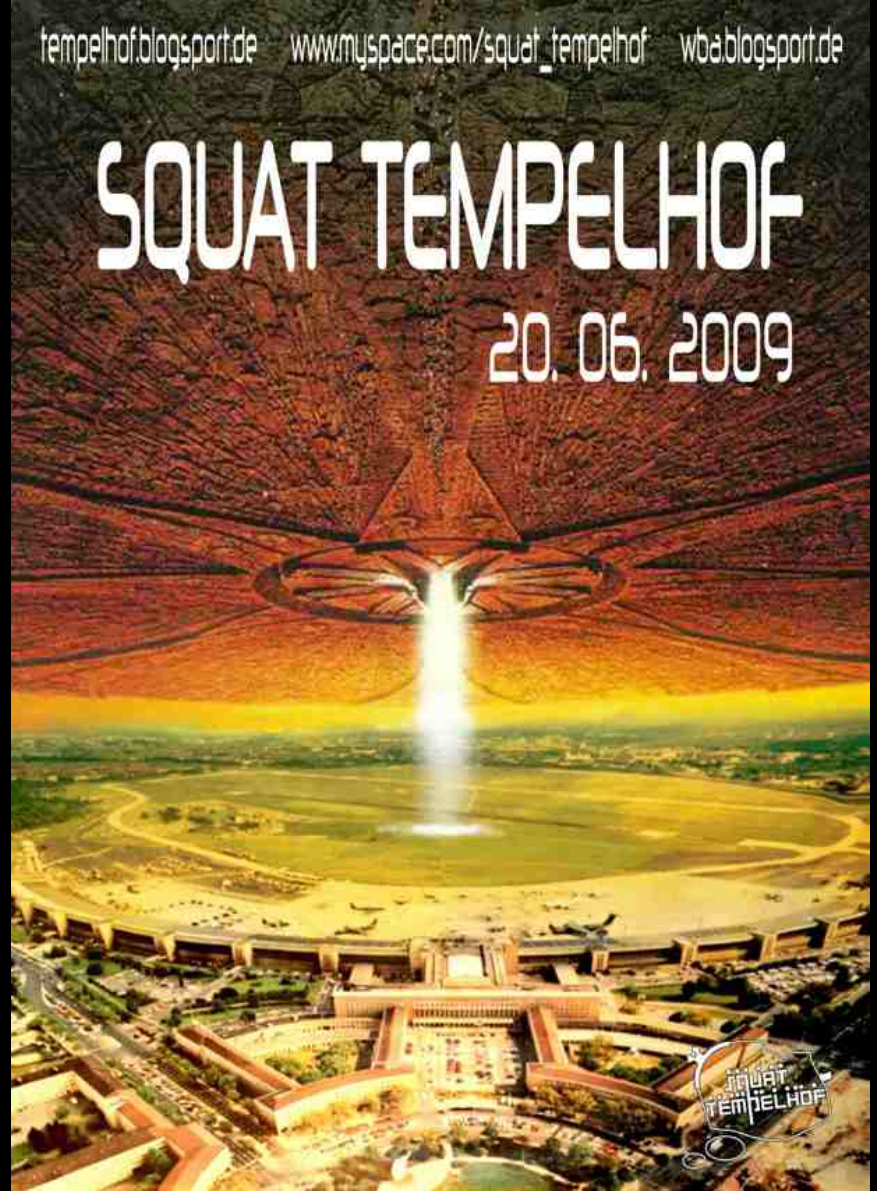




[tempelhof.blogspot.de](http://tempelhof.blogspot.de) [www.myspace.com/squat\\_tempelhof](http://www.myspace.com/squat_tempelhof) [wba.blogspot.de](http://wba.blogspot.de)

# SQUAT TEMPELHOF

20. 06. 2009





Gemeinsam  
die Hände  
dreckig  
machen

[transcript]

**Auf welchen Namen hören  
urbane Gärten?**

## Auf welchen Namen hören urbane Gärten?

Es gibt „[...] noch keine allgemeingültige Definition, was Urbane Gärten [...] genau umfassen“ (von der Haide 2014). Es handelt sich bisher um ein Spektrum, das auf der einen Seite eine weite und auf der anderen Seite eine enge Definition urbaner Gärten besitzt. Die weite Definition umfasst alle Formen urbanen Garten- und Landbaus in der Stadt, während die enge Definition nur urbane Gemeinschaftsgärten und damit nur „neue Formen öffentlicher oder teilöffentlicher, bürgerschaftlicher, partizipativer, kooperativer, experimenteller, ökologischer, produktiver, DIY Freiraumgestaltung im Siedlungsbereich“ (ebd.: 5) beschreibt.

Zweifelsohne gibt es Unterschiede in der weiten Welt der urbanen Landwirtschaft, doch verlaufen die Grenzen nicht immer dort, wo sie vermutet und verortet werden. **Es gibt eben auch viele Schnittmengen, denn die Praktiken und Diskurse im Kontext der Gärten und Felder sind innerhalb von Städten und über Kontinente hinweg miteinander verwoben.**

→ **United we stand, divided we fall!**





# Transnationale Parallelen

- Viele Gärten sind bedroht durch Räumung, Zwischen-nutzungsverträge oder Immobilien-Spekulation.
- Dominante politische und ökonomische Akteure\* vereinnahmen Gärten gerne für ihre Zwecke.
- Die Organisation gemeinschaftlicher Prozesse von Gärtner\*innen ist herausfordernder als die gärtnerische Praxis.

# Politische Empfehlungen für Maputo & Kapstadt

Access to financial services
Market access
<b>Protection of arable land</b>
Professionalization of farmers
<b>Communication between key stakeholders</b>
Climate change resilience
Water management
Soil management



# Gärten & das Politische

## WERKZEUG FÜR URBANE GÄRTEN I

### Das Politische der Ökologie

Urbane Gärten sind nicht per se Orte eines ökologischen, emanzipatorischen und solidarischen Miteinanders, weshalb eine differenzierte politisch-ökologische Sichtweise von Nöten ist. Das Panorama der Gartenökologie und deren Diskurse ist breit und reicht vom Garten Eden über den Bio-Kräutergarten im KZ Dachau zu *US-Victory Gardens* im Kampf gegen Nazi-Deutschland, von anarchistischen 1. Mai *Guerilla Gardening* Aktionen in London bis hin zu indigenen Selbstversorgungsgärten im 21. Jahrhundert (McKay 2011).

Veränderungen in der Umwelt und sozialer Wandel beeinflussen sich gegenseitig und so stellt sich aus politisch-ökologischer Sicht (s. 3.3) in allererster Linie die Frage nach den gesellschaftlichen Naturverhältnisse urbaner Gärten, also die Frage danach, wie urbane Gärtner\*innen über ihre gärtnerische Aneignung von Stadtnatur ihren eigenen sozio-ökologischen und sozio-ökonomischen Kontext und den anderer Menschen verändern. Welche



Der Politische Ökologe Erik Swyngedouw zu Besuch im Gemeinschaftsgarten Allmende-Kontor: „If you really want to take the environment seriously, we need to politicize it in an emancipatory way“ (Swyngedouw, Interview I; Quelle: Severin Halder, 2015).

ökologischen Diskurse werden in Gärten aufgegriffen und welche politisch-ökologische Typologie urbaner Landwirtschaft lässt sich daraus ableiten? Zu wessen Vorteil und zu wessen Nachteil sind urbane Gärten? Wer oder was profitiert oder leidet unter den dynamischen Beziehungen zwischen Mensch und Umwelt, die in den urbanen Gärten geschaffen werden?

## Urbane Gärten & das „Politische“

Urbane Gärten, historisch verwurzelt im „environmentalism of the poor“ (Martinez-Alier 2007), stehen vor der Herausforderung, sich expliziter und eindeutiger im Spannungsfeld aktueller ökologischer Diskurse zu verorten, denn auf der einen Seite werden Verbindungslinien zur Ablehnung des Kapitalismus, zur Ernährungssouveränität, zur Umweltgerechtigkeit, zur Postwachstumsökonomie (Müller/Paech 2012), zu den Commons, zur Demokratisierung der Naturverhältnisse oder zum Guten Leben gezogen.

Urbane Gärten schaffen einen alternativen und praktischen Zugang zu Fragen der Ökologie. Zwischen recycelten Pflanzbehältern, Bienenstöcken auf Hausdächern und Würmern, die Küchenabfälle in Erde verwandeln, wächst, ganz im Sinne einer Politischen Ökologie, ein Bewusstsein, das die Trennung zwischen Natur und Kultur dekonstruiert und im Sinne Latours das Hybride anerkennt (Müller 2014).

**Urbane (globale) Gartenbewegung  
- Ein kollektives politisches  
Bewusstsein?**

Historisches Bewusstsein!





?

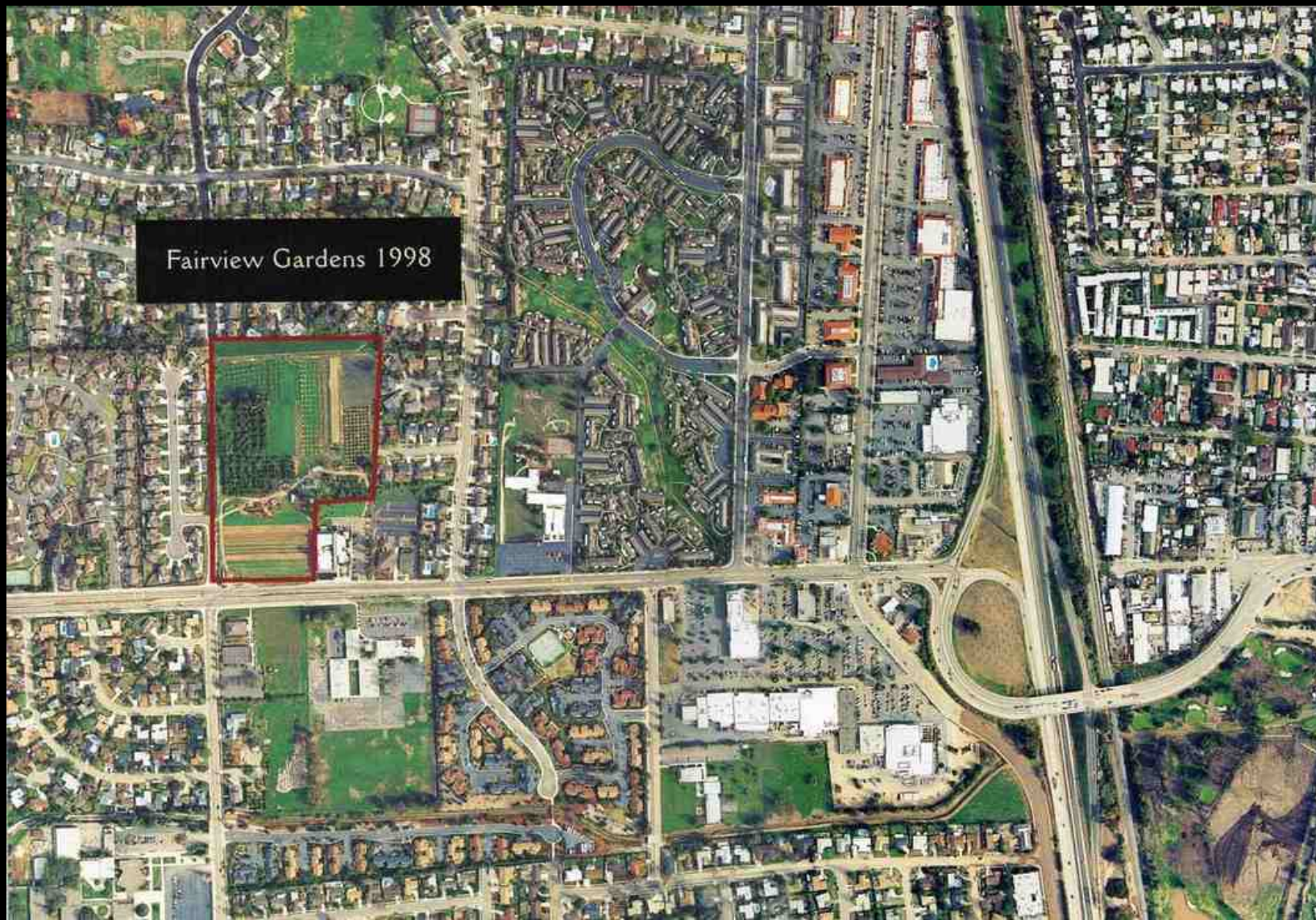
„Anti-Urbanisierungs“-Bewusstsein!



Fairview Gardens 1954



Fairview Gardens 1998

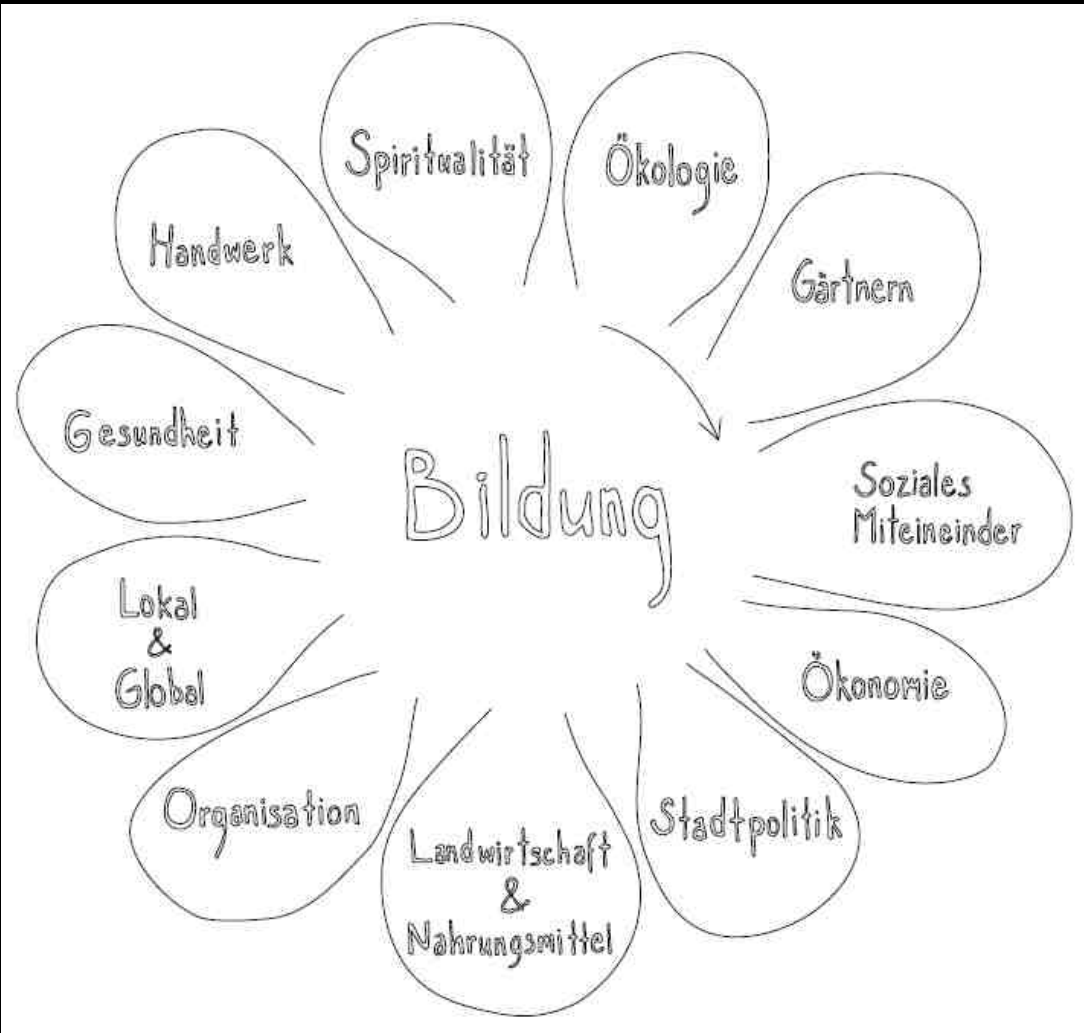


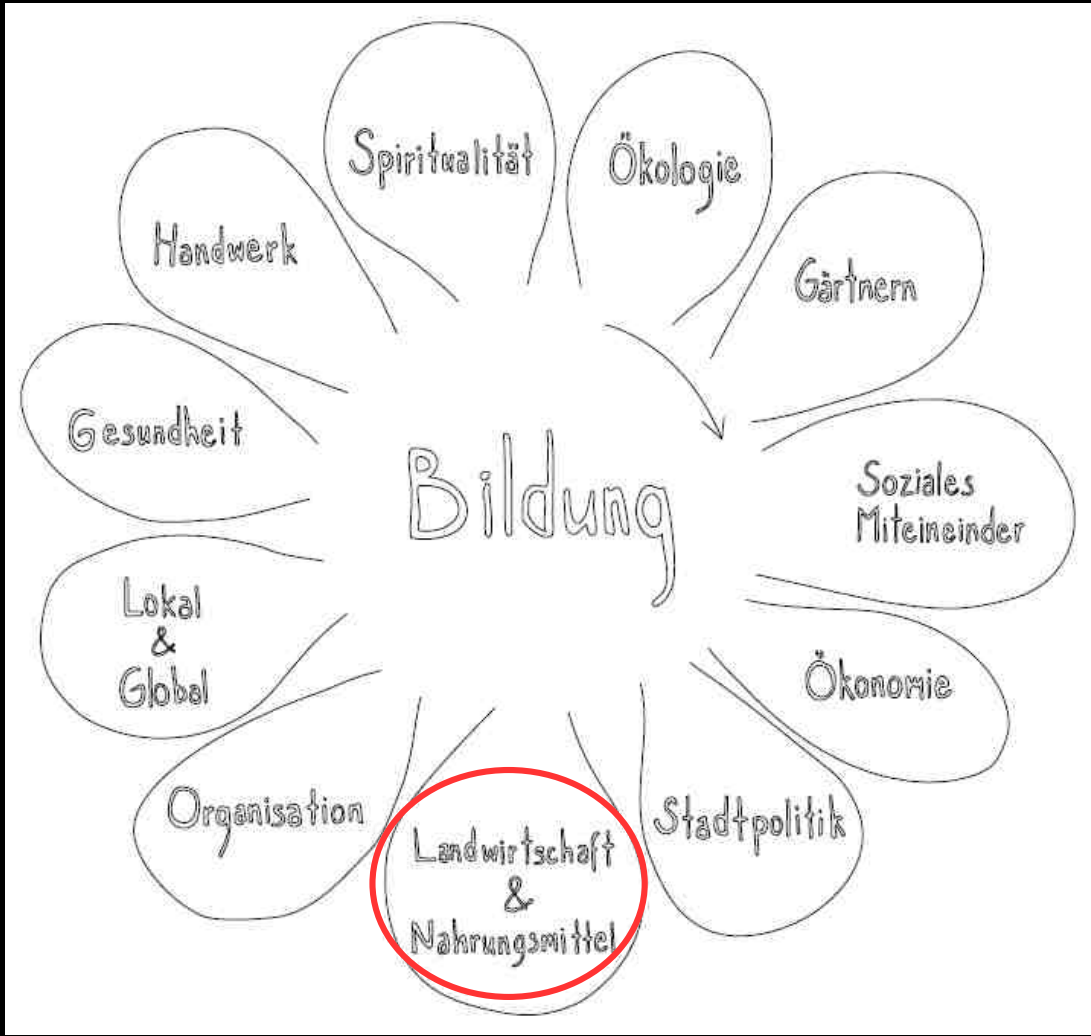
Organopónico  
in Cienfuegos,  
Cuba

„Anti-Nord“ Perspektive



Cuba: Laboratory for Urban Agriculture 2002





Spiritualität

Ökologie

Handwerk

Gärtnern

Gesundheit

Bildung

Soziales Miteinander

Lokal & Global

Ökonomie

Organisation

Landwirtschaft & Nahrungsmittel

Stadtpolitik









**Subsistenz**

**Bewusstsein für landwirtschaftliche Produktion**

**Ernährungssouveränität**

**Solidarische Landwirtschaft**

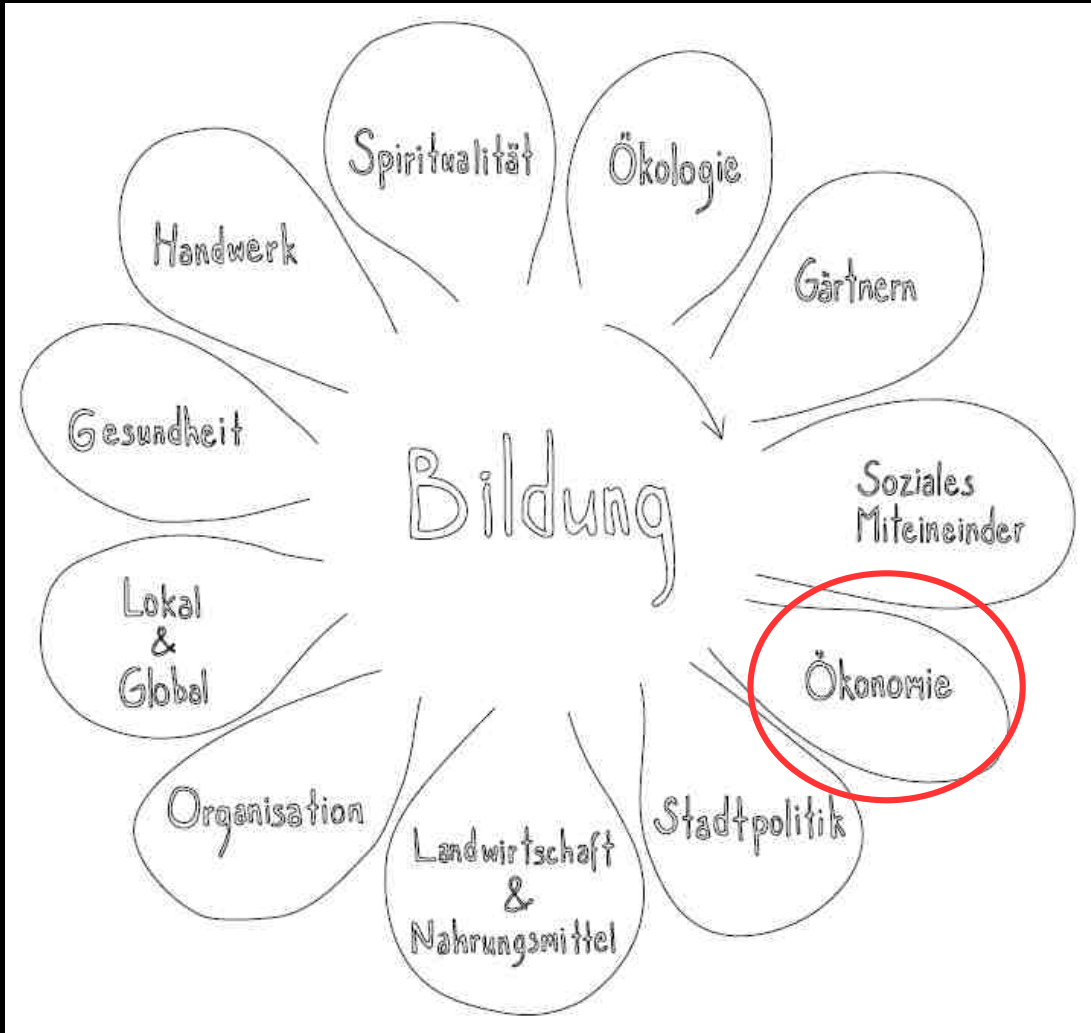
**Kleinbäuerliche Landwirtschaft**

**Direktvermarktung**

**Bauernmärkte**

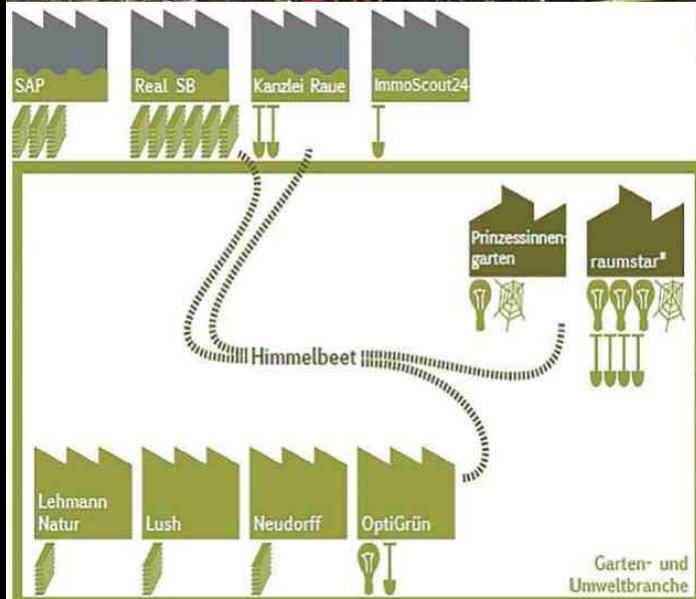
**Regionale Stadt-Land-Netzwerke**

**Food Justice**



## Urbane Gärten & das „Politische“

Auf der anderen Seite stehen jedoch Praktiken und Vereinnahmungstendenzen, die die Widersprüchlichkeit urbaner Gartenpraxis deutlich machen. Urbane Gärten können sich (direkt oder indirekt) zu trojanischen Pferden des grünen Kapitalismus verwandeln (Tornaghi 2014: 553). Urbane Gärtner\*innen beziehen sich meist unbewusst auf den vermeintlich apolitischen Graubereich der Nachhaltigkeit, ohne das Wissen um dessen politischen Kern zu kennen und ohne Bewusstsein für alternative ökologische Diskurse. Ziemlich eindeutig hingegen benutzen Sportschuhproduzenten, Zigarettenhersteller, Getränkefirmen, Immobilienlobby oder Agrarchemiekonzerne die Ästhetik urbaner Gärten zum Greenwashing ihres Unternehmens (s. Panoptikum II). Daneben schwimmen Baumärkte, Einrichtungshäuser oder Bio-Supermärkte samt ihrer Urban Gardening-Produktpalette im Fahrwasser des urbanen Garten-Hypes (s. Panoptikum I).



[Pin it](#) [Teilen](#)

syngenta.

[About Syngenta](#) [Crops & Innovation](#) [Grow more from less](#) [Investor Relations](#) [News Center](#) [Careers](#) [Contact](#) Global

Syngenta worldwide

**THE SYNGENTA PHOTOGRAPHY AWARD**  
EXPLORING GLOBAL CHALLENGES

# RURAL | URBAN

Be part of a creative dialogue about our changing planet.

Closing date: January 15, 2013

# DAS PANOPTIKUM DER VEREINNAHUNG TEIL IV

„Is urban farming  
only for rich hipsters?“  
(Lovett 2016)



#### Dein Profil:

- Kaufmännisches Studium mit Erfahrung im Ein- und Verkauf, bspw. aus den Bereichen Lebensmittel-Einzel- und Großhandel, Tourismus oder Gastronomie
- Im Idealfall Erfahrung im systemischen Projektmanagement (Schnittstellenmanagement)
- Unternehmerisch denkende und handelnde Persönlichkeit, vorzugsweise mit Start-up Erfahrung;
- Persönliche Entscheidungsfähigkeit, ausgeprägte soziale Kompetenzen sowie verhandlungssichere Englischkenntnisse runden Dein Profil ab.

Du willst vorne stehen und Dein Projekt voranbringen, Menschen überzeugen – und dabei Gutes tun? Dann bist Du bei uns richtig! Wir suchen Menschen, die selbständig mit anpacken, unsere Vision einer modernen, nachhaltigen und „hippen“ Landwirtschaft teilen – und das Projekt mit Power vorantreiben. Dafür bieten wir ein breites Netzwerk, intensives Coaching durch erfahrene Unternehmer und eine Beteiligung als Gesellschafter, sowie jede Menge Spaß und Freude beim „Weltverbessern“.

Interessiert Dich diese Chance? Dann schick uns bitte Deine Bewerbungsunterlagen (Motivations schreiben & Lebenslauf) per Email an

[jobs@rooffarmers.de](mailto:jobs@rooffarmers.de)

oder **LERNE UNS PERSÖNLICH KENNEN** am

**19. Februar 2014 von 12-14 Uhr**

Im Uhrzeigersinn von links oben:  
Eröffnung des Dachgartens  
des Feinkostgeschäfts Käfer  
in München am 22.6.2015  
(Quelle: youtube); Fassade  
einer Shopping-Mall in Berlin  
(Quelle: Severin Hälder, 2016);  
Stellengesuch (Quelle: Top  
Farmers); der Farmersmarkt  
und das Gewächshaus von  
Efficient City Farm in Berlin  
(Quelle: Efficient City Farm);  
BMW Werbeevent in Warschau  
(Quelle: BMW); Mitte:  
Gewächshaus mit Kunstlicht  
im Supermarkt Mezzo (Quelle:  
Lovett 2016).



## Urbane Gärten & das „Politische“

Allgemein sollten urbane Gärten die mediale Aufmerksamkeit, die ihnen zuteil wird, nicht verwechseln mit ökologischer Wirkung, sondern darin auch die Widersprüche und Praktiken der Vereinnahmung erkennen, die ihren ökologischen Zielen zum Teil entgegengesetzt sind. Gleichzeitig lässt sich festhalten, dass der stadtoökologische Beitrag urbaner Gemeinschaftsgärten oftmals nicht primär auf der materiellen Ebene, z.B. durch Verringerung des ökologischen Fußabdrucks oder Klimawandelanpassung, geschieht, sondern vielmehr im Bereich der Umweltbildung und des kulturellen Wandels (wofür wiederum die mediale Verbreitung von großer Bedeutung ist). Bei der Beurteilung der politisch-ökologischen Wirkung sind der räumliche Aspekt und das gesellschaftliche Umfeld von zentraler Bedeutung, denn einen entscheidenden Beitrag zur Umweltbildung und Umweltgerechtigkeit kann ein Garten nur in einem ökologisch und sozial benachteiligten räumlichen Kontext entfalten.

**dreckigehaende.de**

**cultivandomaputo.com**

**orangotango.info**

**Dankeschön!**

**PRAXIS !**

**Fragen?**

**Was euch vielleicht weiterhilft!**